

Vom Bauerndorf zur Tourismus-Destination

Kulturlandschaftswandel in Flims in den letzten 125 Jahren

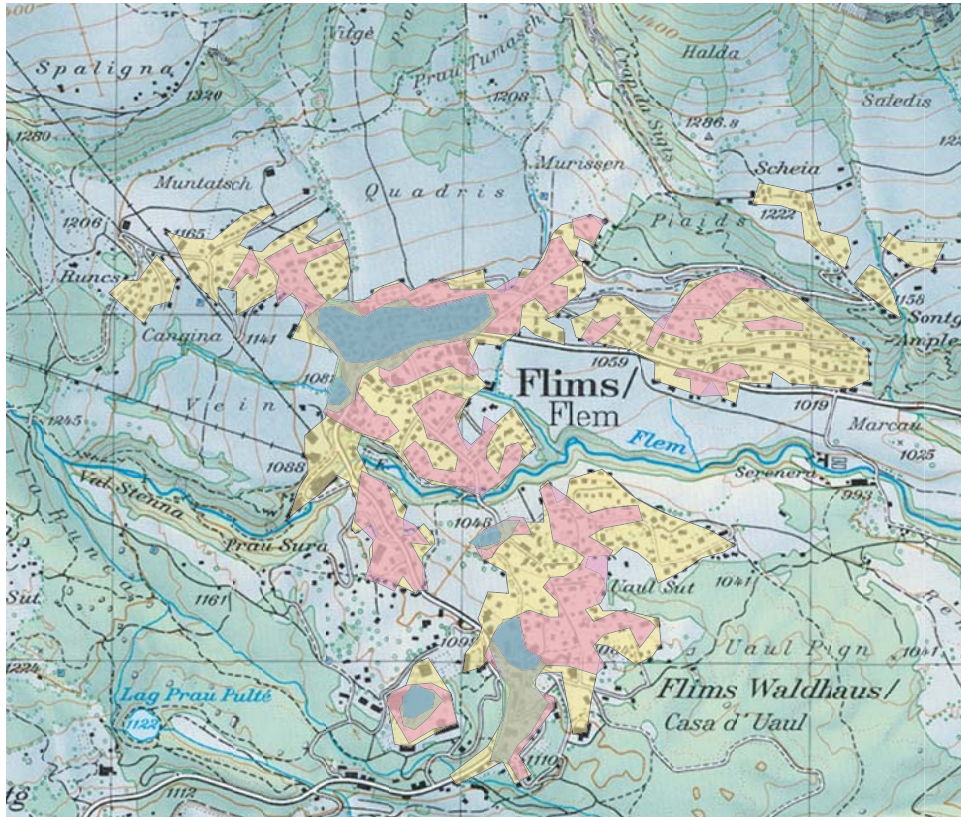


Abb. 1: Überbaute Fläche in Flims zu ausgewählten Zeitpunkten:



Im Rahmen einer kleinen Projektarbeit im 2. Semester wurde uns die Aufgabe gestellt, ein Testgebiet auf signifikanten Kulturlandschaftswandel hin zu untersuchen. Die Wahl dieses Testgebietes musste auf eine Region ausgerichtet werden, in welcher der Kulturlandschaftswandel der letzten 150 Jahre deutlich spürbar ist. Anschliessend musste dieses Gebiet mit Hilfe von Karten- und anderem Quellenmaterial analysiert werden, um schlussendlich die Ursachen und Hintergründe des Kulturlandschaftswandels genauer erklären und verstehen zu können.

Nach Abwägung verschiedener Regionen entschieden wir uns schlussendlich für Flims im Bündner Oberland, da uns diese Gemeinde bei einer ersten Betrachtung einer alten Karte sofort ins Auge sprang. Bei genauerer Analyse fanden wir heraus, dass sich Flims hervorragend als zu untersuchendes Testgebiet eignet, da sich die Hotellerie und Parahotellerie im letzten Jahrhundert stark gewandelt hat.

Resultate:

Noch im Jahre 1870 ist Flims ein kleines Bauerndorf ohne grosse Bedeutung. Das Dorf besteht aus dem Dorfkern und einigen Weilern in Flims Waldhaus. Durch den Bau des ersten Hotels in Flims Waldhaus im Jahre 1874 wird der Grundstein gelegt für die weitere Entwicklung des Dorfes. In diesem Jahr wird auch der Kur- und Verkehrsverein gegründet. Bis zur Hälfte des 20. Jahrhunderts wird Flims als Sommerkurort immer beliebter, es werden weitere grosse Hotelbauten realisiert, zumeist in Flims Waldhaus. Bereits während des 2. Weltkrieges gibt es in Flims Anstrengungen, den Wintertourismus zu fördern, denn schon seit längerer Zeit sind die ersten Skifahrer im Gebiet oberhalb von Flims unterwegs. Nachdem 1945 die weltweit erste kuppelbare Sesselbahn ihren Betrieb aufnimmt, beginnt ein regelrechter Tourismusboom. Die Parahotellerie erlebt ihren grossen Aufschwung, in Flims Dorf werden unzählige neue Ferienwohnungen gebaut. Damit nehmen die Logiernächte rasant zu (Abb. 3), aber auch die Bevölkerungszahl wächst stetig in die Höhe (Abb. 4).



Abb. 2: Flims Dorf, Blick Richtung Westen (kleines Bild: um 1911; grosses Bild: 2005)

verwendetes Quellenmaterial:

- Siegfriedkarten, 1:50'000 (1874 und 1933)
- Landeskarten, 1:25'000 (1966 und 1997)
- Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
- Flims in Bildern 1880-1950

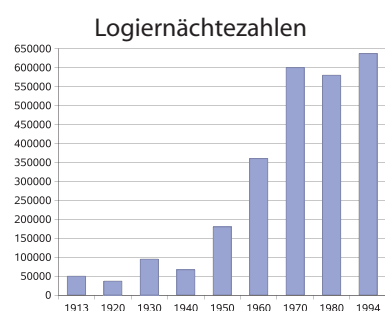


Abb. 3: Logiernächtezahlen (Hotellerie und Parahotellerie)

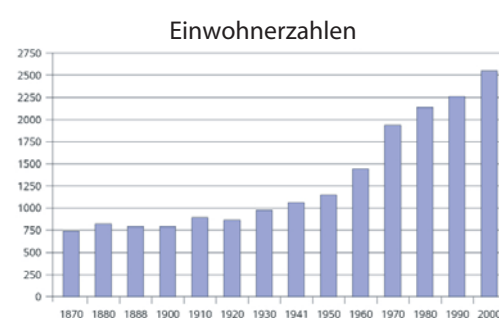


Abb. 4: Einwohnerzahlen in Flims

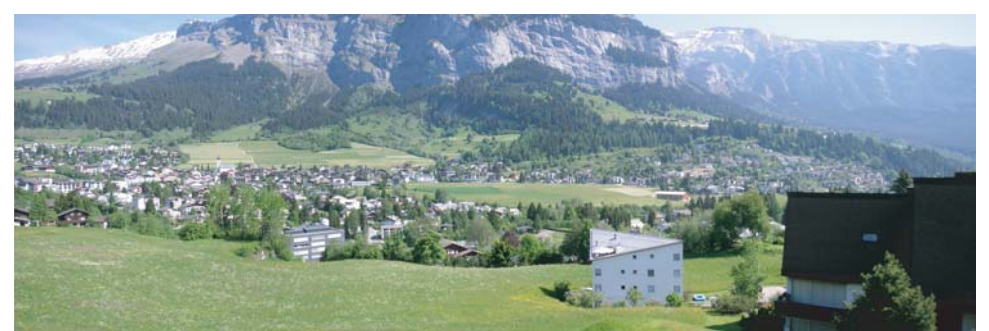


Abb. 5: Panorama-Ansicht von Flims Dorf (2005)